

04 / 2022

„mitanondo“ „insieme“



Ich hab jeden Tag Ostern!
Ich suche immer irgend etwas!
(Unbekannt)

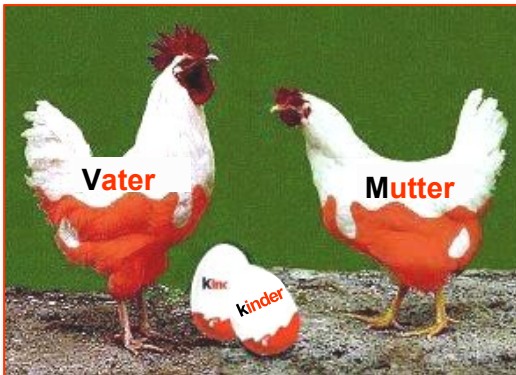
Vorschau - Rückblick

Prossimamente - Retrospettiva



Vorankündigung - Annuncio

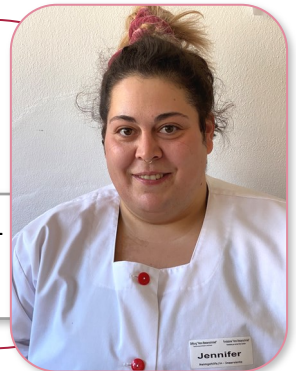
- * 05.04. 10°° Lesestunde mit Olga / *Ora di lettura*
- * 11.04. 16°° Kreuzwegandacht mit Dia`s / *Via crucis*
- * 15.04. 15°° Karfreitagsandacht / *Venerdì Santo*
- * 17/18.04. Ostern / *Pasqua*
- * 28.04. 15°° Café Sonnenschein



Kinder Überraschung!

Willkommen im Haus
Benvenuta nella nostra casa

Jennifer Reier, arbeitet seit März, als Heim-
gehilfin in der Pflege, im WB 3



Ostern im Haus

Pasqua nella casa



Wunder der Natur

Zum Innehalten und Staunen

Eine Biene bestäubt eine Blüte

Blüten zu bestäuben ist vermutlich die wichtigste Aufgabe einer Biene.



Verschiedene
Bienenarten werden
von unterschiedlichen
Blumen angezogen.



Ohne eine Bestäubung können die Pflanzen sich nicht fortpflanzen und keine Früchte bilden. Während eine Biene den Nektar aus einer Blüte trinkt, heften sich die Pollen vom „Staubgefäß“ – dem männlichen Teil der Blume – an die Haare ihres Körpers.

Fliegt sie die nächste Blume an, reiben sich die Pollen auf der „Narbe“ – dem weiblichen Teil der Blüte – ab. So findet die Bestäubung statt.

Du kannst das Geschehen im Frühling im Garten beobachten.

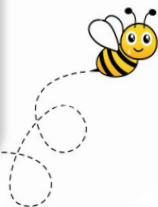


Beim Trinken reibt sie gegen das Staubgefäß der Blüte und Pollen heften sich an ihre Beine.

Mit ihren Fühlern spürt die Biene die süßesten Blumen des Gartens auf. Verschiedene Bienenarten werden von unterschiedlichen Blumen angezogen. Sie steckt ihren Rüssel tief in den Nektar. Beim Trinken reibt sie gegen das Staubgefäß der Blüte und Pollen heften sich an ihre Beine.



Die Biene fliegt zur nächsten Blume. Beim Landen und Nektartrinken reiben sich die Pollen von ihren Beinen auf der Narbe der Blüte ab. Jetzt ist die Blume bestäubt!



Die Biene schaut hoch und sucht sofort ihre nächste Mahlzeit. Schon ist sie auf und davon – zur nächsten Blume ...



Austausch des Aufzugs Zentral

In den Gebäuden des Sozialsprengels Hochpustertal gibt es insgesamt drei Personenaufzüge, zwei große für Personen und Lasten, sowie einen kleineren für max. 14 Personen. Eben dieser, der direkt beim Stiegenhaus zu den Wohnbereichen angesiedelt ist, gab in Vergangenheit immer wieder Probleme. Wurde dieser in kurzen Zeitabständen viel benutzt, besonders im Sommer, erhitze sich die Ölhydraulik und somit blockierte der Aufzug. Bei der halbjährlichen Wartung im Jahr 2020 durch eine Fachfirma, wurde der Austausch des Aufzugs Zentral dringend empfohlen, auch in Anbetracht der bereits fast 20jährigen Nutzung. Man entschloss sich, bei mehreren Firmen ein Angebot für ein neues Modell anzufragen. Das beste Kostenangebot wurde dabei von der Firma Schindler AG, mit Hauptsitz in Mailand und Zweigstelle in Bozen unterbreitet.



Der neue Personenaufzug hat nunmehr folgende Neuigkeiten zu bieten:

- Getriebeloser Riemenantrieb garantiert eine ruhige und reibungslose Fahrt
- Kein Maschinenraum mehr nötig
- Die Tasten in der Kabine sind in Behindertenausführung und somit für jedermann leicht erreichbar
- Bei Stromausfall bleibt die Kabine nicht stehen, sondern fährt den nächstgelegenen Halt an, die Tür wird automatisch geöffnet
- Der Stromverbrauch ist um einiges niedriger als bisher
- Pro Stunde können mehr Fahrten durchgeführt werden – 120/Stunde

Als Bauzeit waren 4-6 Wochen ab Anfang Oktober geplant. Die erste Schwierigkeit gab es dann bereits, da wegen der hohen Bautätigkeit im Pustertal kein Baugerüst geliefert werden konnte, erst am 19. November war es soweit. Mitte Dezember konnte dann endlich der Montagetrupp von Schindler seine Arbeiten beginnen. Aufgrund eines Todesfalls innerhalb der Montagefirma, zogen sich dann aber diese Arbeiten bis Dreikönig hin.

Der Aufzug war eigentlich betriebsfertig, es fehlte aber noch die behördliche Inbetriebnahme. Erst nach 3 Wochen konnten alle notwendigen Papiere einge-

4 Monate Baustelle



Abtransport des
alten Aufzugs



holt und schlussendlich am 31. Januar 2022 die erste Fahrt mit unserem neuen Aufzug Zentral, durch Frau Anna Goller, vorgenommen werden!

Ausführende Firmen waren:

Schindler AG (Aufzugkabine und -technik)

Burgmann Kandidus OHG (Baustelleneinrichtung und Maurerarbeiten)

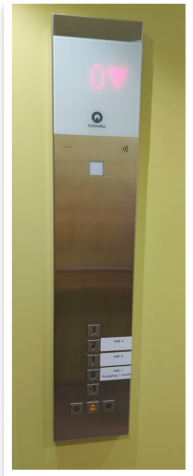
Elektro Paul Fuchs (Elektrikerarbeiten)

Gatterer Gottfried (Malerarbeiten)

Inox Stahlbau GmbH (Arbeiten in Inox der Aufzugstüren)

Ing. Cordani Gianluca (Sicherheitskoordinator)

Geom. Michael Kofler (Projekteinreichung)



alter Hydraulikantrieb / letzte Arbeiten vor der 1. Fahrt / Anna Goller: die 1. Fahrt!

Bedeutung „Das Ostergrab“



Eine kulturhistorische Besonderheit in zahlreichen Südtiroler Kirchen sind die so genannten Ostergräber in Form eines barocken Kulissenaltars, wie man sie hier auch heute noch findet.

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts, speziell in den 1970er-Jahren, waren viele dieser Ostergräber als „unzeitgemäß“ abgebaut und auf den Dachböden der Pfarrhöfe verstaut worden. In den letzten Jahren hat wieder ein Umdenken eingesetzt, man hat diese Kostbarkeiten wieder hervor geholt und meist mustergültig restauriert.

Die „Heiligen Gräber“ sind in manchen Kirchen das ganze Jahr zu sehen, meist werden sie aber nur während der Karwoche und der Ostertage aufgestellt. Den typischen Schmuck mit bunten Glaskugeln, die von Kerzen oder Öllichtern beleuchtet, ein ganz besonderes, sehr stimmungsvolles Farbenspiel erzeugen, erhalten sie nur in der Karwoche.

Der Brauch der Ostergräber stammt schon aus dem 17. Jahrhundert und sollte dem Kirchenvolk das zentrale Ereignis christlichen Glaubens veranschaulichen. Um das Grab mit dem Leichnam Christi ist zumeist eine zweidimensionale, phantasievolle Kulissenlandschaft aufgebaut. Außerdem sind viele dieser Kulissenaltäre mit mechanischen Vorrichtungen ausgestattet, um spezielle „Bühneneffekte“ zu erzielen, die durchaus auf die Schaulust des frommen Publikums abzielen.

Unter einer Darstellung des Sündenfalls befindet sich das Grab, in dem ab Karfreitag der Leichnam Christi für alle sichtbar ausgestellt ist. In der Osternacht aber senkt sich die prächtige Gloriole (Heiligenschein) vom Altar herab und verdeckt das Grab. Während dieser Zeit wird der „Leichnam“ aus dem Grab gezogen, so dass dieses, wenn sich die Gloriole (Heiligenschein) wieder hebt, leer ist: die „Auferstehung“ ist vollzogen!

Unter einer Darstellung des Sündenfalls befindet sich das Grab, in dem ab Karfreitag der Leichnam Christi für alle sichtbar ausgestellt ist. In der Osternacht aber senkt sich die prächtige Gloriole (Heiligenschein) vom Altar herab und verdeckt das Grab. Während dieser Zeit wird der „Leichnam“ aus dem Grab gezogen, so dass dieses, wenn sich die Gloriole (Heiligenschein) wieder hebt, leer ist: die „Auferstehung“ ist vollzogen!



Eines der schönsten Heiligen Gräber in Südtirol finden wir in **Niederdorf** im Pustertal. Am Karfreitag wird es in der Spitalkirche aufgestellt und in der typischen Weise mit bunten Glaskugeln geschmückt.

Significato „La Tomba di Pasqua“

Una caratteristica storico-culturale particolare in numerose chiese altoatesine sono le cosiddette tombe pasquali in forma di altare a sfondo barocco, che si possono trovare ancora oggi.

Nella seconda metà del secolo scorso, soprattutto negli anni '70, molte di queste tombe pasquali furono smantellate perché "superate" e riposte nelle soffitte delle canoniche.

Negli ultimi anni, c'è stato un ripensamento e questi tesori sono stati tirati fuori di nuovo e restaurati, per lo più in modo esemplare.

I "Santi Sepolcri" possono essere visti in alcune chiese tutto l'anno, ma di solito sono esposti solo durante la Settimana Santa e la Pasqua. La tipica decorazione con palline di vetro colorate, che creano un gioco di colori molto speciale e molto suggestivo quando sono illuminate da candele o luci ad olio, viene data solo durante la Settimana Santa.

L'usanza delle tombe pasquali risale al XVII secolo e aveva lo scopo di illustrare l'evento centrale della fede cristiana al popolo della chiesa. Uno scenario bidimensionale e fantasioso è di solito costruito intorno alla tomba con il corpo di Cristo. Inoltre, molti di questi altari scenici sono dotati di dispositivi meccanici per ottenere speciali "effetti scenici", che mirano sicuramente alla curiosità del pubblico pio.

Sotto una rappresentazione della caduta dell'uomo c'è la tomba in cui il corpo di Cristo è esposto per tutti dal Venerdì Santo in poi. Durante la Veglia Pasquale, tuttavia, la magnifica gloriola (aureola) scende dall'altare e nasconde la tomba. Durante questo tempo, il "corpo" viene tirato fuori dalla tomba in modo che quando la gloriola (aureola) risorge, è vuota: la "resurrezione" è completa! Una delle più belle tombe sacre dell'Alto Adige si trova a **Villabassa** in Val Pusteria. Il Venerdì Santo viene posto nella Spitalkirche e decorato nel modo tipico con palline di vetro colorate.

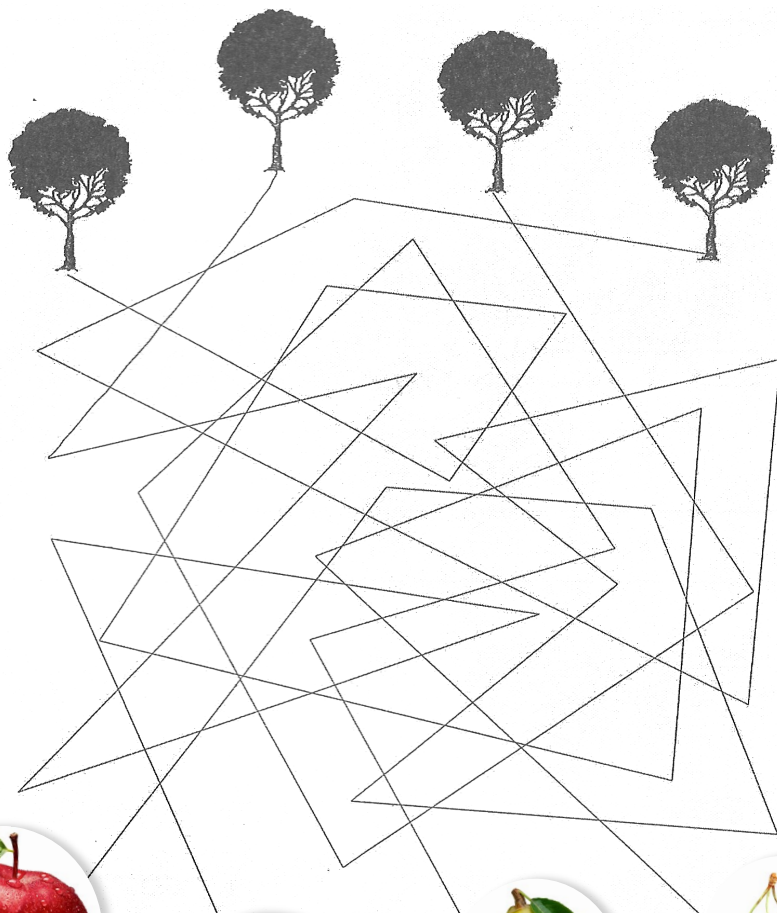


„kimm sch mite...?“
„ci arrivi...?“



Welche Frucht fiel von welchem Baum?

Verfolge **nur** mit den **Augen** die Linien: von den Bäumen zu den Früchten, dann von den Früchten zu den Bäumen!



Viel Spaß wünscht Karolina

Geburtstage im April

Compleanni nel mese di aprile



Heimbewohner - Ospiti della casa

- * 15.04. Josef Kühebacher
- * 30.04. Anna Goller

Mitarbeiter - Collaboratori

- * 10.04. Maria Theresia Tschurtschenthaler
- * 12.04. Karolina Mair
- * 16.04. Margareth Neumair
- * 27.04. Barbara Brugger

Wir gratulieren!
Ci congratuliamo!

